

Hintergrund

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und einer sich weiterentwickelnden Nachfrage nach Waldprodukten und Waldienstleistungen, hat das Projekt zum Ziel, den europäischen Forstsektor mit besseren Fachkenntnissen, Methoden und Werkzeugen für die Bewirtschaftung und nachhaltige Nutzung von forstgenetischen Ressourcen (FGR) in Europa auszustatten.

GenTree soll den Zustand der *in situ*- und *ex situ*-Erhaltung von FGR verbessern und die Ausweisung, Erhaltung, Charakterisierung, Bewertung und Nutzung von wichtigen FGR in Züchtung, forstlicher Praxis und Politik unterstützen. Das Projekt beabsichtigt zudem das Management von bestehenden Sammlungen genetischer Ressourcen und Fachdatenbanken zu vereinheitlichen, zu rationalisieren und zu verbessern. Außerdem soll die europäische Strategie zur Zusammenarbeit in der Forschung und Entwicklung gestärkt werden.

Förderung

Das Projekt wird von der Europäischen Union im Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 unter der Fördernummer 676876 gefördert.



Laufzeit

1. März 2016 – 28. Februar 2020



Entwicklungsstrategien

Im Projekt werden neue Strategien zur dynamischen Erhaltung forstgenetischer Ressourcen in Europa entwickelt. Diese basieren auf einer verbesserten phänotypischen und genotypischen Charakterisierung wichtiger europäischer Baumarten in ihrem Verbreitungsgebiet und abgeleiteten Anpassungsreaktionen auf mögliche Umweltänderungen.

Weiterhin ist geplant, das forstgenetische Ausgangsmaterial in den europäischen Züchtungsprogrammen zu erweitern, das derzeit nur auf wenige kommerziell bedeutende Baumarten beschränkt ist. Schließlich werden neue Waldbewirtschaftungsszenarien und politische Rahmenbedingungen erarbeitet, die alle Aspekte der genetischen Erhaltung und Züchtung einschließen, um die Wälder und deren Bewirtschaftung an sich ändernde Umweltbedingungen und sozioökonomische Anforderungen besser anpassen zu können.

Im Projekt bearbeitete Baumarten

GenTree konzentriert sich auf 12 ökologisch und ökonomisch wichtige Baumarten in Europa, die eine große Breite von Habitaten abdecken und einen differenzierten gesellschaftlichen Nutzen und Wert aufweisen. Die ausgewählten Baumarten werden mit unterschiedlicher Intensität untersucht, um relevante wissenschaftliche und technologische Fragestellungen bezüglich bestehender und erwarteter Gefährdungen ihrer genetischen Ressourcen zu beantworten.

Nadelbäume

Weißtanne, Gewöhnliche Fichte, Zirbelkiefer, Waldkiefer, Schwarzkiefer, Aleppokiefer, Seekiefer, Eibe

Laubbäume

Sandbirke, Rotbuche, Schwarzpappel, Traubeneiche



Erwartete Ergebnisse

- Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur phänotypischen und genotypischen Variation bei 12 Baumarten entlang von Umweltgradienten in Europa
- Verbesserte Monitoringwerkzeuge für die Forstpraxis auf phänotypischer und genotypischer Grundlage
- Aktualisierte und detailliertere Daten zu *in situ* und *ex situ*-Sammlungen forstgenetischer Ressourcen
- Innovative Strategien für die Erhaltung und Züchtung, den Austausch und die Verwendung von forstlichem Vermehrungsgut
- Wissenschaftspolitische Unterstützung für eine bessere Einbindung forstgenetischer Ressourcen in die Waldbewirtschaftung und in relevante internationale Verpflichtungen in Europa

Einbindung von Interessensvertretern

GenTree wird den Dialog zwischen den verschiedenen Interessensvertretern aktiv fördern. Dies garantiert, dass die Wissenschaft direkt auf Anforderungen dieser Gruppen reagieren kann und dass wissenschaftliche Erkenntnisse in die politischen Entscheidungsprozesse einfließen, um zu einer nachhaltigen Nutzung der Wälder und ihrer genetischen Ressourcen beizutragen.

Zu den Interessensvertretern gehören Forstpolitiker, Waldbewirtschaftler und Waldbesitzer sowie das Europäische Programm für Forstliche Genetische Ressourcen (EUFORGEN).



Projektpartner

Deutschland

- Philipps-Universität Marburg
- Johann Heinrich von Thünen-Institut
- Bayer. Amt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht

Finnland

- European Forest Institute
- University of Oulu

Frankreich

- Institut national de la recherche agronomique
- INRA Transfert

Griechenland

- Aristotle University of Thessaloniki

Großbritannien

- The Natural Environment Research Council

Italien

- Bioersivity International
- Consiglio Nazionale delle Ricerche
- IGA Technology Services

Litauen

- Aleksandras Stulginskis University

Neuseeland

- Radiata Pine Breeding Co. Ltd.

Norwegen

- Norwegian Institute for Bioeconomy Research

Österreich

- LIECO GmbH & Co. KGH

Russland

- Russian Academy of Sciences

Schweden

- Uppsala Universitet
- Forestry Research Institute of Sweden

Schweiz

- Eidg. Forschungsanst. für Wald, Schnee, Landschaft

Spanien

- Agencia Estatal Consejo Superior de Investigaciones Científicas
- Instituto Nacional de Investigación y Tecnología Agraria y Alimentaria,

**PUM
THÜNEN
ASP**

**EFI
UOULU**

**INRA
IT**

AUTH

NERC

**Bioersivity
CNR
IGATS**

ASU

RPBC

NIBIO

LIECO

RAS

**UU
SKOGFORSK**

WSL

CSIC

INIA

Kontaktdaten

Bayerisches Amt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht

Forstamtsplatz 1, 83317 Teisendorf

Telefon: 08666 - 9883-0 eMail: poststelle@asp.bayern.de

Telefax: 08666 - 9883-30 Internet: www.asp.bayern.de

Projektverantwortliche am ASP

Gerhard Huber  08666 - 9883 22
Projektleiter eMail gerhard.huber@asp.bayern.de

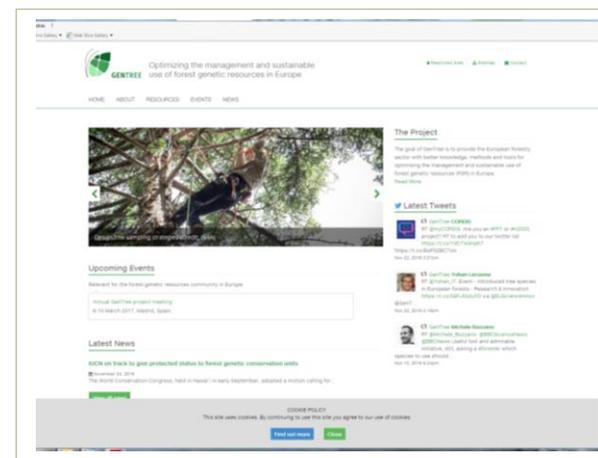
Dr. Florian Knutzen  08666 - 9883 35
Projektmitarbeiter eMail florian.knutzen@asp.bayern.de

Projektkoordinator – INRA Frankreich

Dr. Bruno Fady eMail bruno.fady@avignon.inra.fr

Weitere Informationen

<http://www.gentree-h2020.eu>



Amt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht



GENTREE

Verbesserung der Bewirtschaftung
und nachhaltigen Nutzung forst-
genetischer Ressourcen in Europa

BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG

IdeenReich.Wald